

II- 2257 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1232 IJ

A N F R A G E

1987-11-25

der Abgeordneten DR. DILLERSBERGER, ING. MURER
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Kampf der europäischen Umweltminister gegen den Lobbyismus

Der Erstunterzeichner verwies in der Fragestunde vom 24.11.1987 auf den Umstand, daß die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie anlässlich des Treffens der EG- und EFTA-Umweltminister laut "Neuer Zürcher Zeitung" ihre Amtskollegen gebeten hatte, sie in ihrem Kampf gegen die österreichischen Lobbies zu unterstützen. Frau Bundesminister antwortete dahingehend, sie habe in ihrer Pressekonferenz lediglich darauf hingewiesen, alle Umweltminister hätten gleichermaßen zu verstehen gegeben, daß sie mit ihren Wünschen und Forderungen sehr oft an die Grenzen des wirtschaftlich Machbaren stoßen. Sie sprach von einer mißverständlichen Darstellung durch die "Neue Zürcher Zeitung".

Der Erstunterzeichner zweifelte diese Darstellung an und zitierte aus dem entsprechenden Artikel, wonach Frau Bundesminister von einem sehr starken Widerstand einer nationalen Lobby gesprochen habe, die sie mit Hilfe ihrer ausländischen Kollegen brechen wolle. Auf die Zusatzfrage des Erstunterzeichners, wer denn diese nationalen Lobbies seien bzw. ob Frau Bundesminister Namen und Adressen der Leute, die sie behindern, zu nennen bereit sei, antwortete sie, ihr sei jede Unterstützung von allen Seiten recht, wenn dies zur Verbesserung der Umwelt in Österreich führe. Müßte sie alle Namen und alle Institutionen nennen, würde sie ihre Redezeit überschreiten.

Die Geschäftsordnung des Nationalrates sieht nun zwar keine Redezeitbeschränkung für Mitglieder der Bundesregierung in der Fragestunde vor. In § 96 Abs. 2 heißt es lediglich: "Die Beantwortung hat so kurz und konkret zu erfolgen, wie es die Anfrage zuläßt." Die Verlesung einer offenbar langen Liste von Lobbyisten entfiel also wahrscheinlich aus zeitökonomischen Gründen. Da dieses Argument bei einer schriftlichen Anfragebeantwortung keine Rolle spielen kann und die mündliche Beantwortung der beiden Zusatzfragen zwar recht kurz, aber wenig konkret ausfiel, richten die unterzeichneten Abgeordneten

- 2 -

an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

Welche Personen und Institutionen (Name, Adresse) haben Sie konkret gemeint, als Sie in Ihrer Pressekonferenz von der Unterstützung der europäischen Umweltminister im Kampf gegen österreichische Lobbies sprachen?